

Medienmitteilung 7. September 2021

Beitrag von Fulvio Pelli, ehemaliger Nationalrat und Präsident der FDP Schweiz

Die Schweiz verfügt über das kreativste Instrument der Politik: die Volksinitiative.

Sie erlaubt allen Interessierten, die über eine funktionierende Organisation verfügen oder sich organisieren wollen, eine politische Volksbewegung in Gang zu setzen, um zu versuchen, die Bundesverfassung anzupassen. Die Sammlung von 100'000 Unterschriften erlaubt, politisch relevant zu werden und die offizielle Politik (Bundesrat, Parlament, konservative Parteien links und rechts) unter Druck zu setzen und sie dazu zu bewegen, unerwünschte, an sich mehrheitsunfähige Reformen zu diskutieren. Wichtige politische Themen, die seit langem Opfer einer taktischen Untätigkeit oder Scheintätigkeit sind, können dank einer gut vorbereiteten Volksinitiative wieder auf die Bühne kommen und haben die Chance, wieder ernsthaft diskutiert zu werden. Die Lösung der Probleme wird möglich.

In der letzten Zeit haben auch liberal bürgerliche Bewegungen gelernt, die Volksinitiative kreativ zu benützen: die Jungfreisinnigen mit der Renteninitiative zur Gleichbehandlung von Frau und Mann und zur Anpassung des Rentenalters an die Lebenserwartung, die Frauenbewegungen mehrerer Parteien, dazu auch der FDP, mit der Steuergerechtigkeitsinitiative, die die Individualbesteuerung einführen will.

Mit der Initiative der Jungfreisinnigen, so wie mit der GenerationenInitiative, die wir heute präsentieren, versuchen wir, die Entwicklung unserer Sozialversicherungen an die Lebenserwartung der Bevölkerung zu binden. Mit unserer Initiative versuchen wir auch, Grundsätze zur Gestaltung der Altersvorsorge in der Bundesverfassung einzuführen, die Ausdruck einer gesunden Führung und Verteilung der Mittel, die die Pensionskassen obligatorisch einsammeln.

Heute wird das angesparte Kapital, auch dasjenige der jungen Generationen, rücksichtslos zu Gunsten der Pensionierten umverteilt, ohne dass Junge und Pensionierte merken, dass, was heute umverteilt wird, in Zukunft zur Finanzierung der Renten der heute aktiven Bevölkerung fehlen wird.

Es ist verantwortungslos. Die Interessen der jungen Generationen sind zu respektieren: Generationengerechtigkeit ist wieder herzustellen.

Die offizielle Politik ist aber dazu unfähig. Obwohl sie weiss, was im Gang ist, schweigt sie darüber und setzt auf die Hoffnung, die Situation der Pensionskassen könne sich magisch korrigieren. Unsere Volksinitiative, die Generationeninitiative, wird im richtigen Moment lanciert. Sie wird dazu dienen, so viel Druck auf die offizielle Politik aufzubauen, dass Korrekturen möglich werden. So wird die kluge Schweizer Bevölkerung zum Entscheid aufgerufen.

06.09.21